

Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

Erste Ergebnisse 03.10.2011

Schüler/innen entwickeln Schule?!

Schüler/innen und Schülervorteiler/innen als Ko-Akteur/innen der Schulentwicklung, Schulgestaltung und Schulsystemreform

Projektleitende Einrichtung

Universität Linz, Institut für Pädagogik und Psychologie, Abteilung für Pädagogik und Pädagogische Psychologie
o. Univ.Prof. Dr. Herbert Altrichter
herbert.altrichter@jku.at

Beteiligte Schulen

BRG Fadingerstraße, Oberösterreich
BRG Linz Hamerlingstraße, Oberösterreich
Europaschule Linz, Praxisschule der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich

Wissenschaftliche Kooperationspartner

Universität Linz, Institut für Soziologie, Oberösterreich
Universität Linz, Institut für Pädagogik und Psychologie, Abteilung für E-Learning, Arbeitsbereich Arbeits- und Organisationspsychologie, Oberösterreich
Universität Hamburg, Arbeitsbereich Schulpädagogik, Schulforschung, Hamburg, Deutschland



Schüler/innen entwickeln Schule?!

Schüler/innen und Schülervetreter/innen als Ko-Akteur/innen der Schulentwicklung, Schulgestaltung und Schulsystemreform

Im Sparkling Science-Projekt „Schüler/innen entwickeln Schule?!“ forschen Schüler/innen der Europaschule, des BRG Fadingerstraße in Linz und des BRG in Traun gemeinsam mit Wissenschaftler/innen der Universität Linz unter der Leitung von o. Univ.Prof. Dr. Herbert Altrichter (Institut für Pädagogik und Psychologie) und Univ.Prof. Dr. Johann Bacher (Institut für Soziologie). Im Mittelpunkt der bisherigen Forschungen stand die Analyse der Rollen und Handlungsoptionen von Schüler/innen und ihren Vertreter/innen als Ko-Konstrukteur/innen der Gestalt und Abläufe von Schule. Das Projekt stützt sich dabei auf eine Theorie schulischer Steuerung/Governance. Außerdem wurden erste Entwürfe für ein Rückmelde- und Befragungsinstrument erarbeitet, mit dessen Hilfe die Schülervertretungen in der zweiten Hälfte des Projekts Feedback für ihre Arbeit erhalten können und den Aufbau einer langfristigen Datenbasis über deren Tätigkeit und deren Wahrnehmung durch Schüler/innen erlauben.

Realisierung in sieben Projektmodulen

Dieses Forschungsvorhaben wird in insgesamt sieben Projektmodulen umgesetzt. Vier Module wurden bereits erfolgreich abgeschlossen. Alle Module starteten mit einführenden Workshops, um den Schüler/innen das wissenschaftliche Arbeiten (insbesondere qualitative und quantitative Forschungsmethoden) fokussiert auf „Schulentwicklung“ näher zu bringen.

Beim ersten Zusammentreffen an der Fadingerschule wurden uns die Basiskonzepte eines Fragebogens näher gebracht, weitreichende Unterlagen übergeben und bereits erste Fragen zu verschiedenen Unterthemen gesammelt, die man stellen könnte.
Schüler, 17 Jahre

Anschließend erarbeiteten Schüler/innen gemeinsam mit Wissenschaftler/innen der Universität Linz die erforderliche Datengrundlage. Beispielsweise führten die Schüler/innen des BRG Fadingerstraße eine quantitative Befragung der Schüler/innen ihrer Schule durch, während die Schüler/innen der Europaschule qualitative Interviews mit Lehrer/innen, Eltern und Schülervetreter/innen führten. Um ein Zwischenfazit herauszugreifen: Ausgehend von den (innerhalb von Analyse- bzw. Präsentationsworkshops) aufbereiteten Ergebnissen wurde z. B. die Notwendigkeit einer ausreichenden Informa-



tionsbasis für Schüler/innen über Möglichkeiten der schulischen Mitgestaltung bzw. die unterschiedlichen Wahrnehmungen der Rolle der Schülervertretung durch Lehrer/innen, Eltern und Schüler/innen betont.

Schüler/innen als Forscher/innen

Im Projekt befragen Schüler/innen als Expert/innen ihrer Lebenswelt mit Hilfe von quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden Mitschüler/innen, Lehrpersonen und Eltern zu Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für Schüler/innen und Schülervertreter/innen innerhalb des Systems Schule. Die bisherige Zusammenarbeit wird von allen Seiten, insbesondere von den Schüler/innen, sehr positiv bewertet:

Uns wurde gezeigt, dass man in kleinen Gruppen, wie unserer, in einem relativ kurzen Zeitraum doch viel erreichen kann.
Schüler, 17 Jahre

Die betreuenden Lehrkräfte schätzen auch den Erfahrungsaustausch zwischen den Schüler/innen verschiedener Schulen sehr positiv ein.

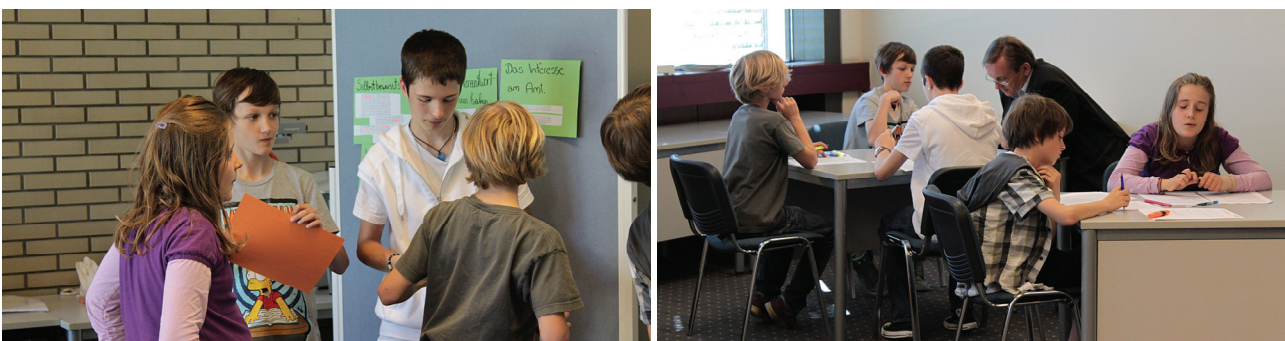
Für die Schüler der Praxisschule war es eine tolle Gelegenheit mit Schülerinnen und Schülern anderer Schulen und Altersgruppen in Kontakt zu treten und deren Sichtweisen, Erfolge und Schwierigkeiten zur Rolle und zu den Aufgaben von Schülervertretern kennenzulernen.
Lehrerin


Das Thema Schulentwicklung durch Schüler/innen stand für alle beteiligten Schüler/innen im Zentrum der Arbeit. Aber auch die gemachten Erfahrungen mit sozialwissenschaftlichen Methoden und die Möglichkeit, an eigenen Stärken und Schwächen zu arbeiten, waren für die Schüler/innen wichtig.

Die Zusammenarbeit gefiel mir sehr gut. Ganz besonders gut fand ich, dass die ganze Gruppe vor den anderen auf einer Pinnwand ihre Ergebnisse präsentieren konnte!
Schüler, 14 Jahre

Künftige Projektmodule

Im kommenden Schuljahr wird gemeinsam mit dem BRG Traun eine österreichweite Schüler/innen-Befragung realisiert, um festzustellen, in welchen Bereichen Schüler/innen und Schülervertretungen an österreichischen Schulen mitbestimmen können. Außerdem werden Studierende der Universität Linz im Wintersemester gemeinsam mit Schüler/innen i) die Rolle von Schülervertretungen im Schulgemeinschaftsausschuss und ii) die Schülerbeteiligung in erfolgreichen Schulentwicklungsprojekten näher untersuchen.





Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

oead

www.bmwf.gv.at
www.sparklingscience.at

BMWF^a

Bundesministerium für Wissenschaft
und Forschung